

Die Geographische Gesellschaft Trier e.V.

Die Geographische Gesellschaft Trier sieht ihre Aufgabe darin, die Geographie im weitesten Sinne wissenschaftlich zu fördern und die Erkenntnisse der Disziplin der Öffentlichkeit zu vermitteln.

Zur Erreichung dieser Ziele werden öffentliche Vorträge und Fachsituationen organisiert, wissenschaftliche Exkursionen durchgeführt, diverse wissenschaftliche Schriftenreihen herausgegeben und Fortbildungskurse für Lehrer veranstaltet. Dabei wird eine intensive Zusammenarbeit mit der Universität Trier und anderen wissenschaftlichen Institutionen angestrebt (§1 der Satzung).

Mitgliedschaft

Der Jahresbeitrag beträgt:

- für Einzelpersonen 28 Euro/Jahr,
- für Studenten, Auszubildende und Schüler 14 Euro/Jahr,
- für Körperschaften 150 Euro/Jahr.

Bei Bankeinzug verringert sich der Beitrag um 1,50 Euro.

Spendenkonto:

Sparkasse Trier,
IBAN: DE50 5855 0130 0000 6909 90,
BIC: TRISDE55XXX

Die **persönliche Mitgliedschaft** berechtigt zum kostenfreien Besuch aller Vortragsveranstaltungen und beinhaltet ermäßigte Beiträge zu Exkursionen und Großveranstaltungen wie dem Deutschen Geographentag.

Informationen

Weitere Informationen erhalten sie gerne telefonisch bei der Geschäftsstelle der GGT oder per E-Mail (info@geoges.de). Einen Großteil Ihrer Fragen beantwortet zudem unsere Website unter: www.geoges.de



Geographische Gesellschaft Trier e.V.
Universität Trier
54296 Trier

T: 0341-60055144 | F:0341-9744029
E: info@geoges.de | W: www.geoges.de

Vorstand der Gesellschaft:

1. Vorsitzender: OStR G. Mäsichig

2. Vorsitzender: Prof. Dr. J. Ries

Schriftführer: Dr. B. Kausch

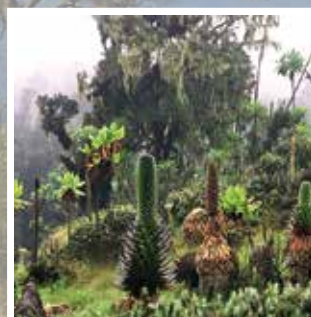
Geschäftsführung: Dipl.-Geogr. E. Losang



Vortragsprogramm Wintersemester 2015/16

OSTAFRIKA

Entwicklungen und Perspektiven



Geographische Gesellschaft
Trier e.V.

Donnerstag, 12. November 2015, 18 Uhr
Hörsaal 13, Geocampus (Campus II)
Universität Trier

Prof. Dr. Thomas Mölg
(FAU-Erlangen-Nürnberg)

Schnee und Eis am Äquator: Ostafrikas Gletscher als Schlüssel zur tropischen Klimadynamik

Die weltweit schrumpfenden Gletscher zählen zu den augenscheinlichsten Indikatoren einer sich erwärmenden Welt. Auch Ostafrika mit seinen drei vergletscherten Gebirgen bildet in dieser Hinsicht keine Ausnahme. Beobachtungen wie diese sagen aber vorerst nichts über die komplexen Zusammenhänge und Wechselwirkungen aus, die unser Klima und klimatische Änderungen steuern. In diesem Vortrag werden solche Zusammenhänge illustriert, ausgehend von den faszinierenden Gletschern in Ostafrikas Hochgebirgen. Der Vortrag vermittelt somit auch ein Gespür, wie schwierig es ist, die komplexen Vernetzungen im Klima zu erfassen – ein Aspekt, der in der allgemeinen Diskussion um den Klimawandel meist auf der Strecke bleibt.

Donnerstag, 3. Dezember 2015, 18 Uhr
Hörsaal 13, Geocampus (Campus II),
Universität Trier

Prof. Dr. Beate Lohnert
(Universität Bayreuth)

Nachhaltiges Wirtschaftswachstum in Ostafrika?

Die Länder der Ostafrikanischen Gemeinschaft (Eastern African Community, EAC) haben im Jahrzehnt 2004-2013 ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum von 6,2 Prozent erzielt (IMF, 2014:3) und liegen damit im führenden Fünftel der weltweiten Wachstumsraten seit 1960. Ob es sich hierbei um eine Episode handelt oder ob das derzeitige Wirtschaftswachstum auf soliden Füßen steht und vor allem ob es nachhaltig ist, darüber sind sich die Experten uneins. Um eine halbwegs realistische Einschätzung zu gewinnen, sind eine ganze Reihe von Indikatoren und sowohl die Länder im Einzelnen als auch im Zusammenspiel innerhalb der EAC zu betrachten. Der Vortrag wird anhand einer Reihe von Beispielen der Frage nachgehen, welche Chancen und Risiken die derzeitigen wirtschaftlichen Entwicklungen in Ostafrika mit sich bringen.

Donnerstag, 10. Dezember 2015, 18:00 Uhr
Hörsaal 13, Geocampus (Campus II),
Universität Trier

FESTVERANSTALTUNG **zum 40-jährigen Bestehen der** **Geographischen Gesellschaft Trier**

Ein **detailliertes Programm** wird den Mitgliedern Mitte November zugesandt. Das komplette Programm der Veranstaltung finden Sie dann auch im Internet auf der Website der GGT unter: www.geoges.de

Donnerstag, 14. Januar 2016, 18 Uhr
Hörsaal 13, Geocampus (Campus II),
Universität Trier

Univ-Prof. Mag. Dr. Ernst Steinicke
(Universität Innsbruck)

Von Königreichen und Alpinisten **Konsequenzen der Nationalparkgründung** **im ugandischen Ruwenzori**

Die meisten Schutzgebiete in Zentral- und Ostafrika wurden bereits unter der Kolonialherrschaft eingerichtet. Es überrascht daher nicht, dass diese ohne Berücksichtigung der einheimischen Bevölkerung entstanden sind. Auch der ugandische Ruwenzori Mountains National Park (RMNP, gegr. 1992), der im dritthöchsten Berg Afrikas, dem vergletscherten Mt. Margherita (5110 m), gipfelt und in dem die höchstgelegenen Nilquellen liegen, wurde gegen den Willen der ansässigen Bergbevölkerung errichtet. Der Naturschutz verschloss somit den allgemeinen Zugang in das Höhenstockwerk über 2200 m. Innerhalb des Gebirges ist dadurch ein Bevölkerungsdruck erzeugt worden, der gegenwärtig zu massiven Abwanderungen führt. Der Vortrag befasst sich sowohl mit der demographischen Problematik als auch mit der ethno-politischen sowie ökonomischen Dimension dieses Prozesses. Im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen hierbei die Autonomiebestrebungen der Gebirgsethnie und ihre räumlichen Konsequenzen sowie der vom Parkmanagement propagierte Alpentourismus, der die wirtschaftliche Situation der Gebirgsbevölkerung verbessern soll.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Im Anschluss an die Veranstaltung findet die **ordentliche Vollversammlung** der Gesellschaft statt, zu der alle Mitglieder herzlich eingeladen sind. Die **Tagesordnungspunkte** werden mit der Einladung zur oben stehenden Veranstaltung versandt.